



Zwei von vielen Elementen: Björn und Roger Kastner mit Sprossenleitern des in Greifswald entwickelten Kinderturngeräts. Auf der Maschine im Hintergrund wird das Erfolgsmodell gefertigt.

Foto: Sven Jeske

Turngerät wird zum Lubmin-Erfolg

Ein vor 40 Jahren in Greifswald entwickeltes Kinderturngerät ist bundesweit gefragt. Gut für die Lubminer Tischlerei Kastner. Sie fertigt es in Serie.

Von SVEN JESKE

Seebad Lubmin. Neulich erst wurden sechs Stück ins Saarland verschickt. Auch nach Nürnberg ging eine Lieferung. Ein vor mehr als 40 Jahren in Greifswald entwickeltes Kinderturngerät (KTG) sorgt bundesweit zunehmend für Aufsehen. Und füllt damit die Auftragsbücher der Tischlerei Kastner in Lubmin. Der

mittelständische Handwerksbetrieb ist der einzige, der das aus mehreren Elementen (Kästen, Leitern, Stangen, Balken) bestehende, vielfach wandelbare und deshalb vielseitig einsetzbare Gerät im Auftrag einer Greifswalder GbR fertigt. Das Land Mecklenburg-Vorpommern will mehrere Exemplare in verschiedenen Tagesstätten testen - gut für die Firma im Seebad.

Deren Chef Helmut Kastner bekam zunächst einen Schreck, als „ich das Ding erstmals sah“. „Um Gottes Willen, da wirst du ja nie fertig“, dachte der gestandene Handwerker beim Anblick der unzähligen Rundstäbe und Bohrlöcher. Mühevoll fertigten er und seine Mitstreiter die ersten Geräte weitgehend von Hand. Das ist inzwischen Vergangenheit: Jetzt erledigt eine softwaregestützte programmierbare Maschine die einzelnen Arbeitsgänge. „Da kriegt man feuchte Augen“, gesteht der Tischlermeister. Dass ausgerech-

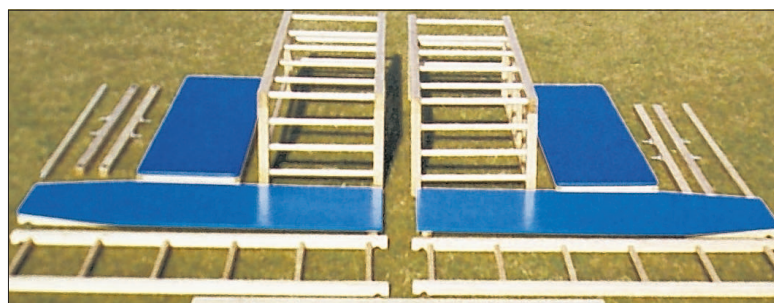
Handwerk mit TRADITION

net er zum Produzenten des KTG wurde, verdankt Helmut Kastner seiner persönlichen Beziehung zum Sohn der KTG-Entwicklerin Eleono-

re Salomon. 1962 hatte die Greifswalder Sportwissenschaftlerin das von ihr konstruierte und vorab auch an der Deutschen Hochschule für Körperkultur Leipzig erfolgreich getestete Gerät erstmals öffentlich präsentiert. Zeitschriften und das Fernsehen machten die Erfindung alsbald populär. Seit den 1970er Jahren zählte es zur Grundausstattung von Kindergärten in der DDR. Mehrere hun-

dert Stück wurden damals unter anderem nach Kuba und Ungarn geliefert.

19 Jahre nach der Wende ist das „Kinderturngerät Greifswald“ nun auf Siegeszug durch die Bundesrepublik. „Der Bayerische Rundfunk hat auch schon geschwärmt“, weiß Kastners Sohn Björn. Für ihn ist es nur eine Frage der Zeit, dass die Zahl der KTG-Bestellungen wächst. Und damit das Auftragsvolumen des väterlichen Unternehmens. Letzteres ist mittlerweile 60 Jahre alt. 1949 war die Tischlerei Kastner in Vierow gegründet worden. 17 Jahre später nahm der heutige Chef Helmut die Lehre im väterlichen Betrieb auf. Seit 1984 steht er diesem nun schon vor. Als die Wende kam, nahmen die Kastners einen Kredit auf und bauten aus. Später dann verlagerten sie ihre Firma ins benachbarte Seebad Lubmin. Dort konzentriert man sich mittlerweile auf den Bau von Möbeln. Und - auf das Kinderturngerät.



Vielseitig einsetzbar: Das von der Greifswalderin Eleonore Salomon vor mehr als 40 Jahren entwickelte Gerät ist auf Siegeszug durch Deutschland.